



Weilheim, den 17.03.2015

Liebe Eltern,

bei der Gestaltung der Ferienfreizeit haben sich für alle Gruppen in den letzten Wochen gravierende Veränderungen ergeben.

Alle Kindertagesstätten in der Diözese Augsburg sind von Seiten des Ordinariats in Augsburg dringend aufgefordert worden die Arbeitsschutzrichtlinien nach ArbZG §5 einzuhalten (Einhaltung der Ruhezeit, Länge der maximalen Arbeitszeit).

Was heißt das nun konkret für uns und unsere Arbeit?

Wir können Ferienfreizeiten nur noch unter bestimmten Auflagen durchführen, die uns zu einer neuen Regelung zwingen:

Es müssen mindestens fünf Betreuer/innen in der Lage sein mitzufahren um alle Schichten der Betreuung abzudecken und trotzdem die arbeitsrechtlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuhalten.

Daher können wir es personell nicht mehr abdecken, dass Kinder, welche nicht mitfahren zeitgleich im Hort betreut werden. Das heißt sie können entweder mit der Gruppe auf Ferienfreizeit fahren, oder sie bleiben in der Zeit der Ferienfreizeitmaßnahme zuhause.

Damit sich der personelle Aufwand rechtfertigt, haben wir uns intern beraten und möchten dass sich mindestens die Hälfte der Gruppe zur Ferienfreizeitmaßnahme anmeldet. Sollte diese Zahl nicht zustande kommen, findet die Ferienfreizeit nicht statt.

Somit ist der Hort für Ihre Kinder in dieser Zeit normal von 7:30 – 17:30 Uhr geöffnet.

Warum ist uns die Ferienfreizeit als pädagogische Maßnahme wichtig?

Mit einem Ausflug dieser Art fördern wir das soziale Lernen, die Gruppenzugehörigkeit, das Selbstkonzept der Kinder und Selbstwirksamkeitserlebnisse.

Kinder machen neue, wichtige Erfahrungen, kümmern sich ums Essen, planen selbstverantwortlich ihre Freizeit, erleben sich und andere, in einem anderen Kontext, der nichts mit Schule und Leistungsdruck zu tun hat.

Sich um sich selbst kümmern, seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen, das steht für uns im Vordergrund. Dazu nutzen wir erlebnispädagogische Elemente genauso wie lebenspraktische Erfahrungen, Rhythmisierung und Rituale die sich in einer Ferienmaßnahme „wie von selbst“ ergeben. Pädagogische Mitarbeiter/innen selbst sind dabei Vorbild und Modell für die Kinder.

Das sind einige der Gründe, warum es für uns wichtig ist, mit einer Gruppe von Kindern, mit und ohne Behinderung, einen mehrtägigen Ausflug zu planen und durchzuführen.

Damit wir die Kinder und jungen Jugendlichen in diesen Bereichen fördern können, wollen wir diese Maßnahme weiterhin ermöglichen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Remmele.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Remmele
Michaela Friesinger